

PRESSESPIEGEL

RSV MÖVE KORNWESTHEIM

3. QUARTAL 2003



Inhaltsverzeichnis:

<u>INHALTSVERZEICHNIS:</u>	2
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG FREITAG, 04.07.2003</u>	3
LETZTE GENERALPROBE VOR NATIONALEN WETTKÄMPFEN	3
<u>LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG FREITAG, 04.07.2003</u>	5
POKALWETTBEWERB DES RKV POPPENWEILER	5
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG SAMSTAG, 12.07.2003</u>	7
MÖVE DARF IN SPORTHALLE FEIERN	7
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG FREITAG, 08.08.2003</u>	8
WANDERFAHRT DURCH DEN KREIS	8
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG MITTWOCH, 03.09.2003</u>	9
FRAUEN WOLLEN HEIMVORTEIL NUTZEN	9
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG FREITAG, 05.09.2003</u>	11
VERGLEICH MIT DEM WELTMEISTER	11
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG DONNERSTAG, 11.09.2003</u>	12
UNSICHERE KÜR IN SCHWANEWED	12
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG FREITAG, 12.09.2003</u>	13
MÄNNER UND FRAUEN IN EINEM TEAM	13
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG FREITAG, 12.09.2003</u>	15
<u>LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG FREITAG, 12.09.03</u>	16
RSV MÖVE IST GASTGEBER	16
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG DIENSTAG, 16.09.2003</u>	17
50 JAHRE UND KEIN BISSCHEN MÜDE	17
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG DIENSTAG, 16.09.2003</u>	18
WERBUNG FÜR GEMISCHTE MANNschaften GEMACHT	18
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG DIENSTAG, 16.09.2003</u>	20
HAND IN HAND ZUM ERFOLG	20
<u>LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG DIENSTAG, 16.09.2003</u>	21
MÖVE-SEXTETT ÜBERRASCHT EXPERTEN UND SICH SELBST	21
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG DIENSTAG, 18.09.2003</u>	22
WANDERFAHRT ZUM WÜRTTEMBERG	22
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG MITTWOCH, 24.09.2003</u>	23
MÖVEN STREBEN DEN EINZUG INS FINALE AN	23
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG FREITAG, 26.09.2003</u>	25
RADLER STAUNEN: WIE EIN HELM ENTSTEHT	25

Kunstradsport: RSV Möve Kornwestheim beim Pokalfahren in Hoheneck

Letzte Generalprobe vor nationalen Wettkämpfen

(met). Die Kunstradsportler vom RSV Möve Kornwestheim absolvierten beim Pokalfahren in Hoheneck die letzte Generalprobe, bevor es im September zu den nationalen Wettkämpfen geht. Vor allem wurde getestet, ob die neue Kür einiger Sportler schon reif für den nationalen Vergleich ist.

Los ging es für die Mannschaft im 6er Einradfahren. Das Team besteht aus Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Isabell Maier, Marc Sammet, Markus Werner und Jochen Sammet. Den RSVlern war die lange Sommerpause, während der etwas lockerer trainiert wurde, deutlich anzumerken. Nachdem sie bei den Qualifikationwettkämpfen für die nationalen Wettbewerbe immer besser geworden waren, fielen sie nun wieder auf das Niveau zurück, welches sie zu Beginn der Saison hatten. Beim Bundeseinradpokal im September in Kornwestheim hoffen sie auf eine bessere Leistung, so ihr Trainer Peter Sammet.

Trainingsplanung durcheinander gebracht

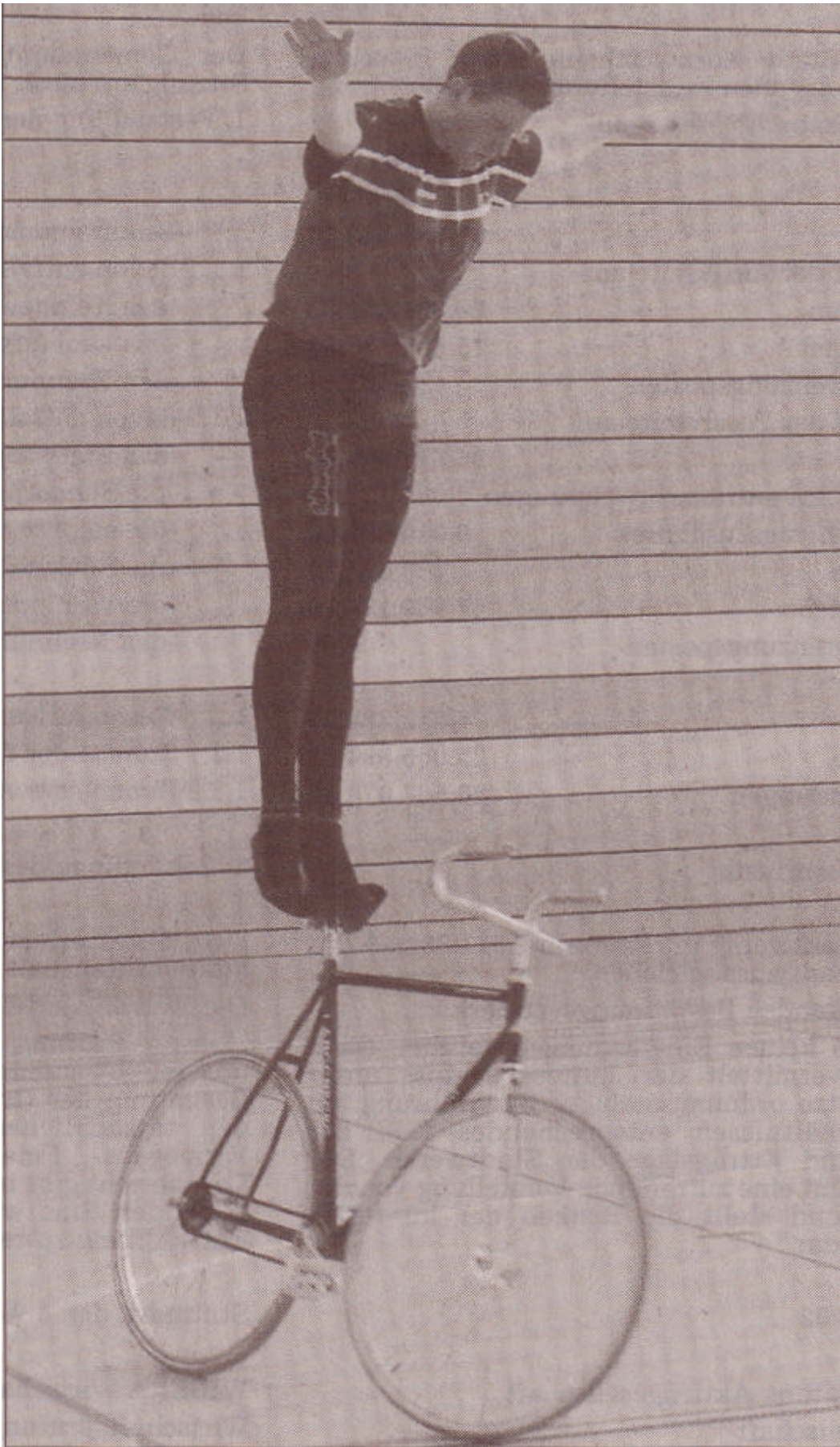
Kurz nach dem Start im 6er Einradfahren war der Start der Mannschaft im 4er Einradfahren der Männer geplant. Marc Sammet, Markus Werner und Jochen Sammet eilten also gleich nach ihrem Start zusammen mit Conrad Werner auf die Trainingsfläche, um ihre Kür noch einmal durchzugehen. Da sie im 4er auf einer anderen Startfläche als im 6er starten sollten, wurde ihre Trainingsplanung durch die vorherige Verzögerung beim 6er durcheinander gebracht. Sie hatten gerade mit dem Training begonnen, da wurde sie auch schon auf die Wettkampffläche gerufen. Trotzdem zeigten sie noch eine gute Leistung.

Im 4er Einradfahren der Frauen präsentierten sich Claudia, Sabrina und Isabell zusammen mit Conny Marten ebenfalls in guter Form. Es war erst der zweite Wettkampf, bei dem Conny Marten eingesetzt wurde. Sie hatte zu Beginn der Saison als Ersatzfahrerin für Sandra Düringer angefangen und

übernahm nun, da Sandra Düringer aus der Mannschaft ausstieg, deren Part. Aufgrund der geringen Wettkampferfahrung der Mannschaft in dieser Zusammensetzung war ihr Trainer Peter Sammet sehr zufrieden mit dem Ergebnis.

Ihre neue Kür testen wollten Sabrina, Claudia und Sandra zusammen mit Sonja Bauer im 4er Kunstfahren der Frauen, Steffen Sammet im 1er Kunstfahren der Männer und Daniel und Tobias Durlach mit Steffen und Jochen Sammet im 4er Kunstfahren der Männer. Mit den erreichten Ergebnissen waren alle nicht zufrieden. Beide Mannschaften und auch Einzelfahrer Steffen Sammet zeigten noch deutliche Schwächen mit ihrer neuen Kür, so dass sie, wenn sie die Kür bei den nationalen Wettkämpfen präsentieren wollen, noch viel Training vor sich haben.

Vor allem konditionelle Schwächen waren bei allen deutlich zu sehen. So bekamen die RSVler nicht bei den neuen Schwierigkeiten die meisten Abzüge, sondern bei den Bildern, die sie teilweise schon seit einigen Jahren sicher fahren. Je nachdem, welche Trainingsfortschritte bis zu den Meldefristen für die nationalen Wettbewerbe sichtbar sind, werden sie eventuell auch wieder auf die alte Kür zurückgreifen.



Steffen Sammet vom RSV Möve beim Sattelstand

Bild: oh



Pokalwettbewerb des RKV Poppenweiler

Einer-Kunstoffahren, Männer:	1. Dorian Kratschmar (RKV Neckarweihingen) 305,21; 2. Steffen Sammet (RSV Kornwestheim) 293,52; 3. Daniel Kratschmar (RKV Neckarweihingen) 289,20.
Vierer-Einrad, Männer:	1. RSV Kornwestheim 289,75.
Vierer-Kunstoffahren, Männer:	1. RSV Kornwestheim 308,15.
Sechser-Einrad, Männer:	1. RSV Kornwestheim 274,91.
Vierer-Einrad, Frauen:	1. RSV Kornwestheim 291,35.
Vierer-Kunstoffahren, Frauen:	1. RSV Kornwestheim 305,15.
Einer-Kunstoffahren, Junioren:	1. Christian Reißmüller 253,36; 2. Christian Stahl (beide RKV Neckarweihingen) 250,02; 3. Sebastian Moos (RKB Soli. Lampertheim) 245,15.
Zweier-Kunstoffahren, Junioren:	1. Christian Reißmüller/Friederich M. (RKV Neckarweihingen) 230,68. Einer-Kunstoffahren, Juniorinnen: 1. Christina Eberbach (RSV Schwaikheim) 264,40; 2. Annette Lang (RKV Neckarweihingen) 239,47.
Zweier-Kunstoffahren, Juniorinnen:	1. Christine Eberbach/Michaela Eber (RSV Schwaikheim) 229,87.
Einer-Kunstoffahren, Schüler A:	1. Dennis Lange (RSV Unterweissach) 250,02; 2. Friederich Marquardt (RKV Neckarweihingen) 247,32; 3. Claus Musterle (RSV Unterweissach) 229,91.
Vierer-Einrad, Schülerinnen:	1. RKV Poppenweiler 242,55; 2. RKB Soli. Lampertheim 223,41; 3. RKV Neckarweihingen 219,00.
Sechser-Einrad, Schülerinnen:	1. RKV Neckarweihingen 200,33.
Einer-Kunstoffahren, Schülerinnen A:	1. Melanie Frey 280,22; 2. Anke Vieth 238,84 (beide RKV Poppenweiler); 3. Samira Laur (RKB Soli. Lampertheim) 238,10.
Zweier-Kunstoffahren, Schülerinnen A:	1. Kerstin Rommel/Rebecca Schwarz (RSV Schwaikheim) 219,93; 2. Anke Vieth/Franziska Radtke (RKV Poppenweiler) 215,25.
Einer-Kunstoffahren, Schüler 8:	1. Benjamin Kranich (RKV Poppenweiler) 228,45; 2. Jens Sorge (RKB Soli. Lampertheim) 226,60; 3. Kai Baumann (RSV Schwaikheim) 223,59.
Einer-Kunstoffahren, Schülerinnen B:	1. Nicole Sturm 244,25; 2. Michaela Eberbach 236,15 (beide RSV Schwaikheim); 3. Katharina Lang (RKV Neckarweihingen) 234,16.
Vierer-Einrad, Schülerinnen B:	1. RKV Poppenweiler 207,85 Punkte.
Einer-Kunstoffahren, Schüler C:	1. Philip Reißmüller (RKV Neckarweihingen) 243,03; 2. Max Münster (RKB Soli. Lampertheim) 221,90; 3. Jan Baumann (RSV Schwaikheim) 215,55.
Einer-Kunstoffahren, Schülerinnen C:	1. Carolin Vordermeier 245,38; 2. Jessica Zeiher 224,79; 3. Larissa Estermarin 223,63 (alle RKV Poppenweiler).



Vierer-Kunstfahren: Kornwestheims Damen in Reih und Glied.

Bild: Baumann

Möve darf in Sporthalle feiern

Ausschuss widerspricht einstimmig der Stadtverwaltung

Kornwestheim. Selten war sich der Verwaltungs- und Finanzausschuss des Gemeinderats so einig darin, den Vorschlag der Verwaltung abzulehnen wie am Donnerstagabend. Der Radsportverein Möve hatte beantragt, am 13. September die Sporthalle in Pattonville für eine Jubiläumsfeier mit Bewirtung und Musik zu nutzen. Dass die Verwaltung dieses Ansinnen ablehnt, wollte keiner der Stadträte einsehen.

VON LUTZ SELLE

Zunächst soll an jenem 13. September der Bundespokal im Einradfahren in der Sporthalle ausgerichtet werden. Damit hat die Stadtverwaltung auch kein Problem. Nach der Siegerehrung soll indes die Jubiläumsfeier des Vereins stattfinden. Dabei handelt es sich nach Sicht der Verwaltung um eine „nichtsportliche Veranstaltung, die auch nicht in einem engen Sachzusammenhang zu dem vorhergehenden sportlichen Wettbewerb zu sehen ist“. Für die Sporthalle in Pattonville sei keine Nutzung außerhalb von Trainingsbetrieb und Sportveranstaltungen vorgesehen. Eine Mehrfachnutzung sei nur in der Rechberghalle möglich. Durch die Genehmigung nicht-sportlicher Veranstaltungen in Pattonville würden Präzedenzfälle geschaffen. „Es ist unzumutbar, den sportlichen Teil in Pattonville abzuwickeln und den Rest in Kornwestheim“, meinte Dieter Wanner (Freie Wähler). „Schickt man den SV Pattonville dann auch nach Kornwestheim, wenn eine nichtsportliche Veranstaltung ansteht? Warum soll dort nicht gefeiert werden?“

Wenig Verständnis für die Stadtverwaltung zeigte auch Claus Langbein (Grüne): „Es handelt es sich um keinen Präzedenzfall, da es schon ähnliche Veranstaltungen dort gab.“

„Auch wir werden nicht zustimmen“, sagte Dietmar Allgaier für die CDU. Der RSV Möve habe sich um Alternativen bemüht, aber beim Salamander-Saal eine Absage erhalten. „Die Trennung zwischen sportlichem und gesellschaftlichem Teil sehen wir nicht. Das ist eine Veranstaltung.“ Auch für den Sporthallenboden sehe er keine Beeinträchtigung.

„Die Kollegen haben alles gesagt. Auch wir sind dafür, dass der RSV Möve in die Halle darf“, sagte Paul Knöfel für die SPD-Fraktion.

„So ein einmütiges Urteil habe ich selten erlebt. Dann soll Möve es eben dort ausrichten“, sagte OB Rommelfanger.

Wanderfahrt durch den Kreis

Gruppe vom RSV Möve landet auf dem vierten Platz

Kornwestheim (met). 33 Radfahrer nahmen dieser Tage an einer vom RSV Möve geführten Wanderfahrt teil. Die Tour fand im Rahmen der Kreiswanderfahrt nach Pleidelsheim statt. Die Kornwestheimer Gruppe belegte mit insgesamt 1518 zurückgelegten Kilometern den vierten Platz.

Start der rund 52 Kilometer langen Ausfahrt, an der jeder Mann und jede Frau teilnehmen konnte, war am Kornwestheimer Marktplatz. Von dort ging es über Mühlhausen in Richtung Neckarweihingen. Von Neckarweihingen führte die Strecke weiter über Benningen zur Mittagsrast beim Vereinsheim des RKV Pleidelsheim.

Die Rückfahrt führte zuerst durch den Ort Ingersheim. Danach wurde Geisingen und schließlich Ludwigsburg angefahren, von der Kreisstadt ging es dann zurück nach Kornwestheim.

Bei der Mittagsrast in Pleidelsheim fand bereits die Siegerehrung statt. Die Plätze wurden danach vergeben, welche Gruppe zusammen die meisten Kilometer zurückgelegt hat, also gefahrene Kilometer multipliziert mit der Zahl der Teilnehmer.

Den ersten Platz konnte sich die Gruppe aus Gerlingen mit einem sehr deutlichen Vorsprung sichern. Die 28 Gerlinger hatten zusammen stattliche 2536 Kilometer zurückgelegt. Mit 39 Radlerinnen und Radlern war der RSV Freiberg zahlenmäßig am stärksten vertreten. Zusammen haben die Freiburger 1962 Kilometer zurückgelegt. Auf dem dritten Platz landete Besigheim. Die 27 Radfahrer hatten zusammen 1935 Kilometer zurückgelegt.

Nächste Wanderfahrt am 21. September

Auf den Plätzen hinter der Kornwestheimer Gruppe landeten die sechs Teilnehmer aus Ludwigsburg (333 Kilometer) und Großbottwar (drei Teilnehmer, 215 Kilometer).

Die nächste und zugleich letzte RSV-Wanderfahrt des Jahres findet am 21. September statt. Die Strecke führt über Mühlhausen und Hofen nach Fellbach, weiter über den Kappelberg zurück nach Kornwestheim. Zwischendrin steht ein Besuch der Grabkapelle der Württemberger auf dem Berg Württemberg auf dem Programm.

Kunstradsport: RSV Möve richtet den Bundeseinradpokal aus

Frauen wollen Heimvorteil nutzen

(met). Der Radsportverein (RSV) Möve Kornwestheim veranstaltet am Samstag, 13. September, anlässlich seines 50-jährigen Bestehens den Bundeseinradpokal. Dieser stellt gleichzeitig die Qualifikationsrunde für die deutschen Meisterschaften dar. Der Pokal wird mittels einer Vorrunde und einem Finale der besten drei Mannschaften ausgetragen.

Vom RSV startet in allen drei Disziplinen - im 4er Einradfahren der Frauen, im 4er Einradfahren der Männer und im 6er Einradfahren - jeweils eine Mannschaft.

Die Kornwestheimer Mannschaft im 4er Einradfahren der Frauen- existiert bereits seit fünf Jahren und startet beim Einradpokal in der vierten Formation. Die aktuelle Mannschaft besteht aus Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Conny Marten und Isabell Maier.

Nach der Gründung des Teams vor fünf Jahren konnten sich die Einradfahrerinnen nur knapp für die deutschen Meisterschaften qualifizieren. Seither haben sie sich jedes Jahr konstant verbessert, bis zu ihrem bisherigen Höhepunkt, einem 6. Platz bei den deutschen Meisterschaften im vergangenen Jahr. Zudem konnte die Mannschaft bereits mehrere württembergische Meistertitel erringen.

Beim Einradpokal absolviert Conny Marten in dieser Mannschaft ihren ersten großen Wettkampf. Sie konnte bereits zu Beginn der Saison als Ersatzfahrerinnen mit der Mannschaft zusammen trainieren und wurde bei kleineren Wettbewerben, wie dem Pokalfahren in Hoheneck im Juni, eingesetzt. Sie ersetzt nun ab dem Einradpokal Sandra Düringer, die sich im Kunstradsport nun ganz auf das 4er Kunstfahren der Frauen konzentrieren will. Laut Trainer Peter Sammet zeigte sie im Training konstant gute Leistungen. Sorgen bereitet ihm nur die Frage, wie seine neue Fahrerinnen mit dem Wettkampfdruck klar kommt.

Als Ziel für die vier Kornwestheimerinnen legte ihr Trainer mindestens eine ausgefahrene Punktzahl von 290 Punkten fest. Diese Punktzahl entspricht dem, was die Mannschaft bisher in dieser Saison gezeigt hat. Ihre Disziplin hat mit 20 konkurrierenden Mannschaften das größte Starterfeld. Wenn man die in der Vergangenheit von der Konkurrenz erbrachten Leistungen betrachtet, lägen die Kornwestheimerinnen mit ihrer Zielpunktzahl im vorderen Feld.

Das Feld im 4er Einradfahren der Frauen ist das am härtesten umkämpfte Feld im gesamten Kunstradsport. In keiner anderen Disziplin haben so viele Mannschaften - nämlich 15 - annähernd den gleichen Schwierigkeitsgrad in ihrer Kür. Dementsprechend schwer wird es für die Mannschaften, sich für die deutschen Meisterschaften zu qualifizieren. Denn nur die besten Neun kommen weiter. Somit ist das zweite Saisonziel, diese Qualifikation zu erreichen.

In den vergangenen Jahren wurde das 4er Einradfahren der Frauen von den Mannschaften aus Herzogenaurach und Aach dominiert. Diese beiden Mannschaften machten den Titel immer unter sich aus. Die Kornwestheimerinnen zeigten in dieser Saison allerdings so gute Leistungen, dass sie, wenn sie einen guten Tag erwischen, durchaus bis ins Finale der besten Drei kommen können. Dort wird dann um den Bundeseinradpokal gefahren. Trainer Peter Sammet hofft darauf, dass seine Sportlerinnen den Heimvorteil nutzen.



Der RSV Möve-Vierer der Frauen bei der Torring-Fahrt

Bild: oh

Kunstradsport: Steffen Sammet tritt morgen bei German Masters an

Vergleich mit dem Weltmeister

(met). Am morgigen Samstag startet Steffen Sammet vom RSV Möve Kornwestheim beim ersten Lauf der German Masters-Serie in Schwanewede.

Bei der German Masters-Serie geht die internationale Creme de la Creme des Kunstradsports an den Start. Unter anderem starten in jeder Disziplin die amtierenden Weltmeister. Somit hat Steffen Sammet im I er Kunstfahren der Männer gegen den amtierenden Weltmeister Martin Rominger aus Albstadt-Tailfingen anzutreten. Chancen gegen Rominger wird er wohl kaum haben. Rominger dominiert nun schon seit über fünf Jahren souverän die internationale Konkurrenz in dieser Disziplin. Sammet hat eher Ambitionen, sich im Mittelfeld zu platzieren. Er geht zwar als Zwölfter von 16 Startern auf die Fahrfläche. Wenn er eine gute Leistung zeigt, hat er allerdings gute Chancen, sich um bis zu drei Plätze vorzuarbeiten.

Steffen Sammet musste wegen der Sommerpause in den Sporthallen eine mehrwöchige Trainingspause einlegen und konnte erst vergangene Woche wieder mit dem Training beginnen. Seither hat er so oft wie möglich trainiert und konnte schon wieder einen guten Teil seiner Form zurück gewinnen.

Sein Trainer Wolfgang Sammet hofft, dass Steffen bei den German Masters einen guten Einstand bei den nationalen Wettkämpfen hat. Für die German Masters sind die Ziele von Steffen Sammet noch niedrig gesteckt. Es kommt ihm vor allem darauf an, die Konkurrenten zu sondieren, um dann beim Deutschlandpokal Ende September unter die besten 14 zu kommen und sich somit für die deutschen Meisterschaften zu qualifizieren. Da bei den German Masters nicht alle Sportler an den Start gehen, die auch beim Deutschlandpokal starten, ist eine vorzeitige Einschätzung der Konkurrenz jedoch schwierig.

Kunstradsport: Steffen Sammet enttäuscht sich und seinen Trainer

Unsichere Kür in Schwanewede

(met). Kurz vor dem Bundeseinradpokal anlässlich des 50-jährigen Bestehens des RSV Möve Kornwestheim am kommenden Samstag in der Sporthalle Pattonville ging Steffen Sammet vom RSV noch beim ersten Lauf zu den German Masters im Kunstradsport in Schwanewede bei Bremen an den Start.

Steffen Sammet startete im Einer-Kunstoffahren der Männer. In dieser Disziplin gab es teilweise sehr schlechte Leistungen, wodurch Überraschungen möglich waren - beispielsweise durch David Schnabel aus Niedernberg und Michael Brugger aus Ailingen. Beide sind nicht im Nationalkader, konnten sich aber die Plätze hinter dem amtierenden Weltmeister Martin Rominger sichern und die Starter aus dem Nationalkader auf die nachfolgenden Plätze verweisen. Martin Rominger konnte mit einer souveränen Leistung überzeugen.

Steffen Sammet ging im hinteren Mittelfeld an den Start und hätte von der aufgestellten Schwierigkeit auch durchaus Chancen gehabt, sich um einige Plätze zu verbessern. Er zeigte allerdings eine sehr unsichere Kür und konnte damit weder sich noch seinen Trainer Wolfgang Sammet zufrieden stellen. Der RSVler stürzte zweimal und bekam bei vielen , Übungen Abzüge, weil er sie nicht zu Ende fuhr, aus Angst vor weiteren Stürzen. Einer der Gründe für die miserable Leistung könnte sein, dass er bis zwei Wochen vor dem Wettkampf nicht trainieren konnte, da die Hallen in Kornwestheim über die Ferien geschlossen sind. Sammet war im Vorjahr der erste Einer-Kunstoffahrer des RSV der in der Alters-klasse der Aktiven bei den deutschen Meisterschaften starten durfte: Er könnte diesem Druck nicht gewachsen sein.

Seinem Trainer macht allerdings die Tatsache Hoffnung, dass der Akteur bei den württembergischen Meisterschaften seine bisher beste Saisonleistung gezeigt hat. Die württembergischen waren die ersten Meisterschaften der Saison, die für Sammet als Qualifikationslauf wichtig waren.

Kunstradfahren: Bundeseinradpokal in Pattonville **Männer und Frauen in einem Team**

(met). Sein 50-jähriges Bestehen feiert der RSV Möve an diesem Samstag. Er richtet aus diesem Anlass in der Sporthalle der Erich-Bracher-Schule in Pattonville den Bundeseinradpokal aus, der gleichzeitig der Qualifikationslauf zu den Deutschen Meisterschaften ist. Die „Möven“ selbst starten mit drei Teams - und damit in allen Disziplinen, im 4er Einradfahren der Frauen, im 4er Einradfahren der Männer und im 6er Einradfahren, bei dem die Kornwestheimer mit einer gemischten Mannschaft antreten.

In dieser Saison starten, um die nationale Konkurrenz zu verstärken und den direkten Vergleich zwischen Frauen- und Männermannschaften zu ermöglichen, zum ersten Mal auf nationaler Ebene Frauen und Männer zusammen auch in einer gemischten Mannschaft. Die Regelung geht auch auf die langjährigen Bemühungen von RSV-Funktionären zurück, die sich immer für gemischte Mannschaften stark gemacht haben. Hallenfachwart Peter Sammet wählte aus den bereits bestehenden Mannschaften im 4er Einradfahren der Frauen und der Männer jeweils die drei erfahrensten aus und studierte mit ihnen im Eilverfahren eine Kür ein, mit der die Mannschaft bei den Kreismeisterschaften im Januar Premiere feierte. Von Meisterschaft zu Meisterschaft zeigten die sechs bessere Leistungen. Das macht Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Isabell Maier, Marc Sammet, Markus Werner und Jochen Sammet Hoffnung auf einen vorderen Platz beim Einradpokal.

Bei den Deutschen Meisterschaften werden gemischte Mannschaften noch nicht antreten können. Das erklärte Ziel der Mannschaft ist es deshalb in Pattonville, den Verantwortlichen des Bunds Deutscher Radfahrer (BDR) zu zeigen, dass gemischte Mannschaften dem Sport nicht schaden, sondern ihn weiter voranbringen. Favoriten beim Bundeseinradpokal sind die reinen Frauenmannschaften aus Herzogenaurach und Aach sowie den Männermannschaften aus Neuenschmidten und Lübeck-Moisling.

Beim 4er Einradfahren der Männer kann der RSV auf eine glanzvolle Vergangenheit zurückblicken. Die Mannschaft ist mit zwei deutschen Meistertiteln und zwei Vizemeistertiteln sowie vielen württembergischen Meistertiteln wohl die erfolgreichste in der 50-jährigen Geschichte des Vereins. Die Mannschaft wurde 1995 ursprünglich in der Disziplin 4er Kunstfahren der Schüler mit Elke Sammet als Trainerin gegründet. Von der Anfangsbesetzung sind nur noch die Trainerin sowie Marc Sammet übrig. Während einer Wettkampfpause im Kunstradfahren entdeckten die Sportler ihre Freude am Einradfahren. Bereits im Jahr 1998 fuhren sie den Vizetitel bei den deutschen Meisterschaften in der Altersklasse der Junioren ein. Im darauf folgenden Jahr erklommen die vier Sportler das oberste Treppchen. 2000 wurden sie wieder Vizemeister und 2001 war's wieder der erste Rang. Im vergangenen Jahr konnte die Mannschaft in ihrer aktuellen Besetzung: Markus und Conrad Werner sowie Marc und Jochen Sammet mit einem dritten Platz bei den Deutschen Meisterschaften einen guten Einstand in der Altersklasse der Aktiven feiern.

Beim Einradpokal hoffen sie, vorne mitfahren zu können. Ihr Ziel ist es, ins Finale unter die besten drei zu kommen. Um sich für die deutschen Meisterschaften zu qualifizieren, würde auch ein 5. Platz ausreichen, was das Minimalziel ist. In den vergangenen Jahren konnte diese Mannschaft beim Einradpokal immer in der Vorrunde glänzen, im Finale traten allerdings starke Konzentrationsmängel auf. Die größte Konkurrenz haben die Kornwestheimer von den drei Mannschaften aus Neuenschmidten zu erwarten. Unter ihnen ist auch der amtierende Deutsche Meister. Ebenfalls gefährlich können Tams die Mannschaft aus Lübeck-Moisling werden. Diese Mannschaft wurde nach den weniger erfreulichen Leistungen der beiden Lübeck-Moislinger Mannschaften bei den letzten Deutschen Meisterschaften aus den besten Fahrern zusammengewürfelt. Auch die Mannschaft aus Reichenau könnte den Kornwestheimern einen Strich durch die Rechnung machen



Bundeseinradpokal in Pattonville: Die Kornwestheimer Fahrer des RSV Möve treten in allen drei Disziplinen an Bild: oh.



Der Bundeseinradpokal beginnt am Samstag um 11.30 Uhr. Um 17.30 Uhr startet die Finalrunde. Um etwa 20 Uhr beginnt eine Jubiläums-Veranstaltung mit der Siegerehrung. Los geht es um 11.30 Uhr mit dem 4er Einradfahren der Männer. Hier kämpfen insgesamt sieben Mannschaften um den Pokal. Die Kornwestheimer gehen als einer der Favoriten an den Start. Sie starten mit der gleichen Schwierigkeit wie die auf Platz eins gesetzten Moislinger.

Gegen 12.30 Uhr beginnt das 4er Einradfahren der Frauen mit 18 Mannschaften. Claudia Schweyher, Conny Marten, Sabrina Sammet und Isabell Maier aus Kornwestheim haben sich als Minimalziel die Qualifikation für die deutschen Meisterschaften gesetzt. Dazu müssten sie unter die besten Neun kommen.

Das 6er Einradfahren, bei dem erstmals auch gemischte Mannschaften antreten, beginnt um 15.15 Uhr. Hier gehen 15 Mannschaften an den Start. Als ausrichtender Verein bekommt, falls sich keines der RSV-Teams fürs Finale qualifiziert, der Hallenfachwart Peter Sammet eine so genannte Wildcard fürs Finale, das heißt, er darf eine Mannschaft bestimmen, die dann am Finale teilnimmt. Peter Sammet hofft allerdings, dass er diese Wildcard nicht benötigt. Beim Finale (Beginn 17.30 Uhr) werden zuerst die Mannschaften vorgestellt. Danach beginnen die besten drei Mannschaften im 4er Einradfahren der Männer. Es geht weiter mit den Frauen. Vor dem 6er Einradfahren gibt es noch einen Show-Block. Um 20 Uhr findet dann in geselliger Runde mit Rahmenprogramm die Siegerehrung und Jubiläumsfeier statt.

RSV Möve ist Gastgeber

Erst Bundeseinradpokal, dann Jubiläumsfeier

Kornwestheim - (red) Morgen feiert der RSV Möve Kornwestheim sein 50 -jähriges Bestehen in der Sporthalle der Erich-Blacher-Schule in Pattonville.

Aus diesem Anlass richtet der RSV den Bundeseinradpokal, gleichzeitig Qualifikationslauf zu den Deutschen Meisterschaften, aus.

Die Veranstaltung beginnt um 11.30 Uhr. Um 17.30 Uhr startet die Finalrunde, und gegen 20 Uhr dann die Jubiläums-Veranstaltung mit der Siegerehrung.

Los geht es um 11:30 Uhr mit dem 4er-Einrad der Männer. Das Möve-Team mit Markus und Conrad Werner, Marc und Jochen Sammet ist einer der Favoriten.

Gegen 12.30 Uhr starten im 4er-Einrad der Frauen insgesamt 18 Mannschaften.

Dieses Jahr treten erstmals auf nationaler Ebene Frauen- gegen Männermannschaften an. Dies geschieht im 6er-Einradfahren ab 15.15 Uhr. Dabei ist auch ein Kornwestheimer Team - die einzige gemischte Mannschaft im Feld.

50 Jahre und kein bisschen müde

Jubiläumsfeier des RSV Möve: Rückblick auf die Vereinsgeschichte

Kornwestheim (met.) Am Samstag feierte der RSV Möve Kornwestheim sein 50-jähriges Bestehen und richtete aus diesem Anlass den Bundeseinradpokal aus. Nach der Finalveranstaltung ging es dann zum gemütlichen Teil der Jubiläumsfeier mit Siegerehrung über.

Eröffnet wurde die Jubiläumsveranstaltung von der stellvertretenden Vorsitzenden des RSV, Petra Garau. Sie ließ die Vereinsgeschichte Revue passieren und berichtete, dass der Verein 1953 als Radsportverein mit einer Rennradsport- und einer Hallenradsport-Sparte gegründet wurde. Mitte der 60er Jahre gab es dann, nachdem sich die Rennradsportgruppe aufgelöst hatte, zeitweise nur noch 20 Mitglieder. Anfang der 80er Jahre kam die BMX-Sparte hinzu, die sich im vergangenen Jahr nach vereinsinternen Differenzen von den Möven trennte.

Zurzeit hat der Verein 148 Mitglieder. Es gibt eine Sparte, die den Hallenradsport betreibt, eine Wanderfahrtengruppe sowie die Beteiligung des RSV am AOK-Radtreff. Oberbürgermeister Dr. Ulrich Rommelfanger überbrachte die Glückwünsche der Stadt und überreichte dem RSV-Vorsitzenden Günter Sammet ein Jubiläumsgeschenk. Eine weitere Laudatio hielt der Vorsitzende des Sportkreises Beller, der gleichfalls ein Geschenk für die Kornwestheimer Möven mitgebracht hatte.

Ein Showblock mit einer Hip-Hop-Tanzgruppe und einer Jongliervorstellung rundete den offiziellen Teil des Abends ab. Nach der Siegerehrung wurde bis spät in die Nacht zur Musik der Gruppe „Fab5“ gefeiert.

Kunstradsport: RSV Möve sorgt beim Bundeseinradpokal mit 6er Team für

Überraschung

Werbung für gemischte Mannschaften gemacht

(met). Beim Bundeseinradpokal in der Pattonviller Sporthalle überraschte die gemischte Mannschaft im 6er Einradfahren vom RSV Möve Kornwestheim die Konkurrenz, das Publikum und sich selbst.

Nachdem beim Gastgeber RSV Möve sowohl die Mannschaft im 4er Einradfahren der Frauen als auch die Mannschaft im 4er Einradfahren der Männer nur sehr knapp in der Vorrunde den dritten Platz und somit den Einzug ins Finale verpasst hatten, schaffte die 6er Mannschaft die große Überraschung. In der Vorrunde schoben sich Claudia Schweyher, Sabrina Sammet, Isabell Maier, Marc Sammet, Markus Werner und Jochen Sammet mit einer sehr guten Leistung souverän an der Mannschaft aus Aach, einem der großen Favoriten, vorbei und sicherten sich hinter der Mannschaft aus Herzogenaurach den zweiten Platz. Beim Einradpokal erhält eine Mannschaft eine so genannte Wild Card für das Finale, falls sich keine Mannschaft des ausrichtenden Vereins für das Finale qualifiziert. Peter Sammet, Hallenfachwart des RSV hatte, nachdem beide 4er Mannschaften gescheitert waren, diese Wild Card der 6er Mannschaft zugesprochen.

Die sechs Kornwestheimer hatten die Wild Card allerdings gar nicht nötig. Sie boten eine hervorragende Demonstration dafür, dass gemischte Mannschaften dem Niveau des Kunstradsports nicht schaden, sondern es durchaus erhöhen können. Dies musste sogar einer der Gegner von gemischten Mannschaften, der Koordinator Kunstradsport im Bund Deutscher Radfahrer, Joseph Pooschen, neidlos anerkennen. Bereits im Vorkampf konnte die gemischte Kornwestheimer Mannschaft die Sympathien des Publikums gewinnen. Nachdem sie ihre gekonnte Darbietung beendet hatte, gab es wahre Applausstürme.

Im Finale durften dann im 6er Einradfahren die besten fünf Mannschaften nochmals gegeneinander antreten. Die Kornwestheimer überboten dabei noch einmal ihre eigene Leistung. Die Mannschaft aus Aach, in der Vorrunde noch schlechter als die Kornwestheimer, legte im Finale jedoch auch noch zu und verwies die Kornwestheimer mit nur wenigen Zehntelpunkten Vorsprung auf den dritten Platz. Den ersten Platz sicherte sich das Team aus Herzogenaurach mit einer perfekt vorgetragenen Kür.

Im 4er Einradfahren der Frauen kamen Claudia Schweyher, Conny Marten, Sabrina Sammet und Isabell Maier auf den fünften Platz. Sie zeigten eine gute Kür mit nur sehr wenigen Schwächen. Die große Überraschung in dieser Disziplin bot die Mannschaft aus Randersacker. Sie setzte sich als Juniorenmannschaft souverän gegen die ältere Konkurrenz durch. Mit ihrer eigenen Leistung sind aber auch die vier Kornwestheimerinnen sehr zufrieden. Sie wollen noch ein paar kleinere Dinge an ihrer Kür austüfeln und dann bei den deutschen Meisterschaften Mitte Oktober im vorderen Feld mitfahren.

Enttäuscht verließen indes Markus und Conrad Werner zusammen mit Marc und Jochen Sammet die Fahrfläche nach ihrer Kür. Sie hatten zwar eine gute Leistung gezeigt. Ein kleiner Patzer bei der letzten Übung hatte sie dann allerdings einige Plätze gekostet. Die Möve-

Männer mussten mit einem knappen Rückstand die beiden Neuenschmidtener Mannschaften vorbeilassen. Letzten Endes mussten sich der RSV mit dem vierten Platz zufrieden geben. Nachdem es bei beiden Übungen, die in dieser Saison das erste Mal zur Kür zählten, die meisten Abzüge gab, werden die Kornwestheimer bei den deutschen Meisterschaften auf Nummer sicher gehen und mit ihrer Vorjahreskür antreten.

Der Vorsitzende des RSV Günter Sammet, war bei allen Kornwestheimer Starts aufmerksamer Beobachter im Publikum. Er war, nachdem beide 4er Mannschaften knapp am Finale vorbeifuhren, ein wenig enttäuscht. Als dann die 6er Mannschaft ihre Kür beendet hatte, war seine Enttäuschung jedoch wie weggeblasen. Günter Sammet hofft, dass die Leistung nun die Einstellung des Bund Deutscher Radfahrer zu gemischten Mannschaften ändern wird. Die Kornwestheimer dürfen jedoch in dieser Disziplin bei den deutschen Meisterschaften nicht starten, da dort wieder nach Geschlechtern getrennt gewertet wird.



Heimste beim Bundeseinradpokal in der Pattonviller Sporthalle wahre Applausstürme ein: Die gemischte 6er Mannschaft des RSV Möve Kornwestheim Bild: oh

Hand in Hand zum Erfolg

RSV Möve hat den Bundeseinradpokal ausgerichtet

Kornwestheim (bk). Einradfahren werden die meisten wohl mit Zirkus und Artistik in Zusammenhang bringen. Am Samstag war zumindest wieder die räumliche Nähe gegeben. In Pattonville ging es in der Sporthalle der Erich-Bracher-Schule um den Bundeseinradpokal. Und auch der Zirkus Barus hatte seine Zelte in Pattonville aufgeschlagen - weithin sichtbar.

Ansonsten hatte das Einradfahren zum 50-jährigen Bestehen des RSV Möve wenig mit Zirkus zu tun. Streng sind die Regeln. Und wenn einer oder eine vom Rad fällt, wird nicht geklatscht oder gelacht. Stattdessen betretenes Schweigen, eine Schrecksekunde. Punktabzug droht. Eine spezielle gelbe Markierung am Sporthallenboden zeigt an, in welchem Bereich gefahren werden darf. Und auch hier werden Übertretungen streng geahndet. Mehr Ähnlichkeit als mit dem Zirkus hätte der Bundeseinradpokal wahrscheinlich mit dem Bundespokal für Synchronschwimmen, wenn es einen solchen denn gibt.

Ein kompliziertes Reglement schreibt vor, wofür es Punkte gibt und wofür Abzüge. Abzüge werden im Einradsport übrigens „Welle“ genannt und allgemein gefürchtet. Es gibt eine Reihe von Figuren von unterschiedlicher Schwere und dementsprechender Punktzahl. Gelingt eine Figur nicht so ganz, wie dem Männer-4er des SpV Rot-Weiß Moising der Außenstern-Außenstern in der Vorrunde, gibt es natürlich Abzüge von der Punktzahl. Beim Außenstern-Außenstern treffen sich die vier Einradfahrer in der Mitte, Hand in Hand, drehen sich dann gleichzeitig um 360 Grad und kommen wieder Hand in Hand zum Stillstand. Eine schwierige Figur, weshalb ihn die Sportler auch den „ganz Verrückten“ nennen, wie der Moisinger Jan Westergreen erklärt.

Ein Weltuntergang ist aber so ein einzelner Ausrutscher wie bei den Moisingern nicht unbedingt. Immerhin war ihr Männer-4er trotz des Fast-Absteigers noch der Sieger der Vorrunde und ließ mit über 290 Punkten die sechs anderen 4er Mannschaften fürs Erste hinter sich. Dafür hat sich doch die lange Anreise aus Lübeck-Moisingen gelohnt. Aus dem ganzen Bundesgebiet sind die Einradfahrer nach Kornwestheim gekommen, um in den Kategorien 4er Frauen, 4er Männer und 6er Einrad zu konkurrieren und sich dem Urteil der Kampfrichter zu stellen. Das resultierende Gewusel aus sich nervös auf ihren Einsatz Vorbereitenden und sich schon wieder Umziehenden erinnerte dann doch schon wieder ein wenig an Zirkus. Fehlten nur noch die Jonglierbälle und Clowns. Aber dafür konnte man ja zum Zirkus Barus nebenan gehen.

siehe auch Seite 16



Flotter Vierer des RSV Möve: (v.l.) Conny Marten, Sabrina Sammet, Claudia Schweyher und Isabell Maier

Bild: rd

Möve-Sextett überrascht Experten und sich selbst

Kornwestheim nützt Heimrecht: Platz 3 im Einrad-Bundespokal

Kornwestheim - (sam) Beim Einrad-Bundespokal im Kunstfahren konnte die gemischte Sechser-Mannschaft des RSV Möve Kornwestheim die Konkurrenz, das Publikum und sich selbst überraschen.

Nachdem sowohl im Vierer-Einradfahren der Frauen als auch der Männer nur sehr knapp der Einzug ins Finale verpasst wurde, gelang dem Möve-Sextett der große Coup.

In der Vorrunde arbeiteten sich Claudia Schweyher, Sabrina Sammet, Isabell Maier, Marc Sammet, Markus Werner und Jochen Sammet mit einer sehr guten Leistung an der Mannschaft aus Aach, einem der großen Favoriten, vorbei und schoben sich hinter Herzogenaurach auf Platz 2. Im Finale der besten Fünf mussten die Kornwestheimer nur Herzogenaurach und Aach den Vortritt lassen. Bronze ist ein feiner Erfolg.

Im Vierer-Einradfahren der Frauen ergatterten Claudia Schweyher, Conny Marten, Sabrina Sammet und Isabell Maier den fünften Platz. Die Kornwestheimerinnen konnten zufrieden. Sie wollen noch ein paar kleinere Dinge an ihrer Kür verbessern und dann bei den deutschen Meisterschaften Mitte Oktober im vorderen Feld mitfahren.

Enttäuscht verließen Markus und Conrad Werner zusammen mit Marc und Jochen Sammet die Fahrfläche nach ihrer Kür. Sie hatten eine gute Leistung gezeigt. Ein kleiner Patzer bei der letzten Übung kostete sie dann allerdings einige Plätze.

Sie mussten mit einem knappen Rückstand die beiden Mannschaften aus Neuenschmidten vorbeilassen. Letzten Endes mussten sie sich mit dem vierten Rang zufrieden geben. Nachdem es bei zwei neuen Übungen beträchtliche Abzüge gab, wird das Möve-Duo bei den „Deutschen“ auf Nummer sicher gehen und mit der Vorjahreskür antreten.

RSV-Vorsitzender Günter Sammet drückte bei allen Kornwestheimer Starts die Daumen, Nachdem beide Vierer knapp am Finale vorbeigefahren waren, verhehlte Sammet seine leise Enttäuschung nicht. Als dann die Sechser-Mannschaft ihre Kür beendet hatte, war der Frust jedoch wie weggeblasen.

Sammet hofft, dass diese Leistung nun die Einstellung des Bundes Deutscher Radfahrer zu gemischten Mannschaften ändern kann. Die Kornwestheimer dürfen in dieser Disziplin bei den „Deutschen“ nicht starten, da dort wieder nach Geschlechtern getrennt gewertet wird.



Konzentriert: Der Damen-Vierer des RV Freie Bahn Oberaußem bei seinem Vortrag.

Bild: Baumann

Wanderfahrt zum Württemberg

Kornwestheim (met). Am Sonntag, 21. September, richtet der RSV Möve Kornwestheim die letzte Wanderfahrt 2003 aus. Die Strecke führt über Mühlhausen und Hofen nach Fellbach und über den Kappelberg zurück nach Kornwestheim. Auf dem Berg Württemberg steht ein Besuch der Grabkapelle auf dem Programm. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Marktplatz. Die Strecke ist ungefähr 50 Kilometer lang. Geplant ist eine Frühstückspause gegen 10.30 Uhr (nicht bewirtet) und Mittagsrast gegen 12 Uhr.

Kunstradfahren: Deutschlandpokal im sächsischen Glauchau **Möven streben den Einzug ins Finale an**

(met.) Am kommenden Samstag, 27. September, wird es für die Kunstradfahrer des RSV Möve Kornwestheim ernst. Im sächsischen Glauchau findet der Deutschlandpokal, der gleichzeitig Qualifikationslauf für die Deutschen Meisterschaften ist, statt. Aus Kornwestheim gehen eine Mannschaft im 4er Kunstfahren der Männer und eine Mannschaft im 4er Kunstfahren der Frauen an den Start.

Den Auftakt bei den Kornwestheimern machen Daniel und Tobias Durlach zusammen mit Steffen und Jochen Sammet bei den Männern. Sie haben dieses Jahr so gute Chancen aufs Treppchen zu kommen wie nie zuvor. Sie sind vor dem Start auf den 4. Platz gesetzt. Ihre Kür hat den gleichen Schwierigkeitsgrad wie die der Mannschaften aus Klein-Winternheim und Mainz-Ebersheim. Somit haben die Kornwestheimer nur Chancen, unter die besten Drei zu kommen, wenn sie eine gute, sichere Kür zeigen. Beim Deutschlandpokal dürfen die besten drei Mannschaften in einem Finallauf den Pokal ausfahren. Die amtierenden Deutschen Meister aus Erlenbach und die mehrmaligen Deutschen Meister aus Frohnlaich sind so gut wie gesetzte Kandidaten für dieses Finale. Der Hallenfachwart und Trainer der Kornwestheimer, Peter Sammet hofft, dass seine Schützlinge die dritten im Bunde sein werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben sie am vergangenen Wochenende in Albstadt-Tailfingen ein Trainingswochenende absolviert. Außerdem wurde in den letzten beiden Ferienwochen verstärkt trainiert, um den Trainingsrückstand, der durch die Sommerferien und die damit verbundene Schließung der Kornwestheimer Hallen entstanden ist, aufzuholen.

Die Kornwestheimer Frauen haben auch reelle Chancen, unter die besten Drei zu kommen. Claudia Schweyher, Sabrina Sammet, Sonja Bauer und Sandra Düringer haben die sechst schwierigste Kür im Starterfeld. Die Mannschaften aus Luzern und Aach liegen nur gering im Schwierigkeitsgrad darüber. Jedoch rangieren die Mannschaften aus Worms und Baunatal nur gering hinter dem Schwierigkeitsgrad der Kornwestheimerinnen. Zur optimalen Wettkampfvorbereitung waren auch die Kornwestheimer Frauen am vergangenen Wochenende in Albstadt-Tailfingen. Hier wurde noch an den letzten kleinen Details unter Aufsicht von Bundeskampfrichtern gearbeitet.

Zusätzliches Wochenende zum Trainieren

Im normalen Trainingsbetrieb werden die Kornwestheimerinnen wie auch die Männer von Peter Sammet trainiert. Er erhofft sich von seiner Mannschaft am Samstag, dass sie mindestens ihre Platzierung hält. Optimal wäre es, wenn sie einige Plätze gut machen oder eventuell sogar bis ins Finale vordringen könnten.

Auch die Frauen mussten in den letzten beiden Ferienwochen extra Trainingseinheiten absolvieren. Sie gehen diese Saison mit einer schwierigeren Kür als die Jahre zuvor an den Start.

Einen Tag später, am Sonntag, 28. September, will sich Steffen Sammet zum dritten Mal in seiner Laufbahn als 1er Kunstfahrer für die deutschen Meisterschaften qualifizieren. Er ist der einzige Kunstsportler im 1er Fahren, der es in der 50-jährigen Geschichte des RSV geschafft hat, sich für die Deutschen Meisterschaften zu qualifizieren. Im vergangenen Jahr schaffte er dieses Kunststück zum ersten Mal in der Altersklasse der Aktiven. In diesem Jahr muss Sammet beim Deutschlandcup unter die ersten Vierzehn kommen, um sich zu qualifizieren. Sammet geht laut seiner aufgestellten Schwierigkeit auf Platz fünfzehn an den Start. Wenn er sein Leistungstief überwinden kann, traut ihm sein Trainer Wolfgang Sammet eine Verbesserung um bis zu drei Plätze zu.

Um mit seiner neuen Kür, mit der er diese Saison Premiere hatte, mehr Sicherheit zu gewinnen, nutzt der Kornwestheimer beinahe jede freie Minute zum Training.

Der Sieger im 1er Kunstfahren der Männer steht schon so gut wie fest. Der amtierende fünffache Weltmeister Martin Rominger dominiert schon seit mehreren Jahren diese Disziplin so souverän, dass es schon lange niemand mehr geschafft hat ihn zu schlagen.



Flügelmühle heißt diese Figur: Auch die wollen die Kornwestheimer Kunstradfahrer beim Deutschlandpokal im sächsischen Glauchau zeigen
Bild: oh



Radler staunen: Wie ein Helm entsteht

Kornwestheim (met). Der AOK-Radtreff unter der Leitung von Kurt Mahninger hat den Helmhersteller KED Heimsysteme in Freiberg besucht - nach einer einstündigen Radtour vom Marktplatz in Kornwestheim aus. In der Produktionshalle sahen die zehn Radfahrer, wie die Dekorplatten für den Helm hergestellt werden: Zuerst wird eine ungefähr zwei Millimeter dicke Kunststoffplatte mit dem jeweiligen Muster bedruckt, dann wird sie durch Vakuumtiefziehen in Form gebracht. Die Belüftungslöcher werden zum Schluss mit dem Fräser angebracht, erklärte man den Kornwestheimern. Die Styroporschalen, die eigentliche Schutzzone des Helms, wird nach Vorlagen von KED in Cuxhaven von einer Lieferfirma aufgeschäumt. Gezeigt wurde auch die Endmontage des Helms. Kurt Mahninger sah den Ausflug als eine Präventivmaßnahme: Er wolle damit seinen Mitradlern zeigen, dass es aus Sicherheitsgründen durchaus Sinn macht, einen Helm zu tragen. Zwei Mitglieder des Radtreffs, die sich bisher vehement gegen einen Helm gesträubt hatten, ließen sich davon überzeugen.

Bild: oh